



Geschäftsstelle:
Karl-Brater-Str. 2, 86720 Nördlingen
Tel.: 09081/801045 von 18.00 bis 20.00 Uhr

Vorsitzender: Johannes Ruf
Karl-Brater-Str. 2, 86720 Nördlingen

Internet: www.riesnatur.de
e-mail: riesnatur@t-online.de

Neues aus der Riesnatur 2-2026 (April)

Wiesenbrüter wieder zurück in den Rieser Brutgebieten

Die Wiesenbrüter Großer Brachvogel und Kiebitz sind nach der Rückkehr aus den Winterquartieren schon mitten im Brutgeschäft. Nach den Bruterfolgen der Jahre 2023 bis 2025, die weit über der zur Bestandserhaltung notwendigen Rate lagen, steigt der Brutbestand nach 2025 erfreulicherweise auch 2026 weiter an: Dieser Trend wird getragen von deutlichen Zunahmen im Kerngebiet Pfäfflinger Wiesen. Aber auch die angrenzenden Wiesenbrütergebiete weisen zum Teil eine leicht positive Tendenz auf. Wir gehen aktuell von einer Zunahme von mehr als 10 % aus.

Nach Abschluss der Brutsaison werden wir die genauen endgültigen Zahlen zusammen mit den Bruterfolgswerten veröffentlichen.



Großer Brachvogel

Foto: Bertram Sekula

Auch beim Kiebitz scheint sich der Bestand an Brutpaaren trotz des schlechten Bruterfolgs im Jahr 2025 nach den bisher vorliegenden Daten auf Vorjahresniveau zu halten.

Wir sind gespannt auf die endgültigen Zahlen und hoffen auf eine erfolgreiche Wiesenbrütersaison.

Eine weitere Indikatorart für ökologisch hochwertige Wiesenbrütergebiete, die Grauammer, besetzt aktuell ihre Reviere. Die Bestandserhebungen finden jedoch erst Anfang Mai statt.

Unsere Gebietsbetreuerin Lara Oblinger und unser Gebietsbetreuer Timo Hechemer haben mit ihrem engagierten Team an freiwilligen Helfern und dem Drohnenteam vom Verein Wildtierrettung Ries-Mitte bereits eine größere Zahl an Brachvogelgelegen lokalisiert und 17 Gelege mit Elektrozäunen vor dem Zugriff von Bodenfeinden geschützt.

Beim Kiebitz werden die lokalisierten Gelege auf Ackerflächen markiert und die durchweg kooperationsbereiten Landwirte gebeten, bei der Bewirtschaftung die Gelege zu umfahren.

Aktuelles vom Rebhuhn

Auf der Hauptversammlung des Rieser Naturschutzvereins wurde das Rebhuhn als Vogel des Jahres 2026 umfassend vorgestellt (vgl. hierzu auch den Bericht auf unserer Homepage www.riesnatur.de unter Aktuelles vom 19.10.2025). In diesem Zusammenhang ist die aktuelle Bestandssituation des Rebhuhnes im Ries und am Riesrand von Interesse.



Reich mit Magerrasen, Feldhecken und Ackerland strukturierter Lebensraum des Rebhuhns westlich von Holheim.
Drohnenaufnahme: Finck Medien GmbH

Seit Oktober 2025 wurden uns 12 Plätze mit Rebhuhnnachweisen gemeldet, wobei mehrfache Meldungen an einem Ort hier nicht berücksichtigt werden. Bei einer Meldehäufigkeit von 7 (Riesrand) zu 5 (zentrales Ries) ist die Verteilung relativ gleichmäßig zwischen zentralem Ries und dem Riesrand. Auf der einen Seite ist es sehr erfreulich, dass das Rebhuhn doch noch flächendeckend vorkommt, auf der anderen Seite aber auch überraschend, da man am Riesrand doch erheblich mehr geeignete Lebensräume vermuten würde.

Auch wurden noch bis Anfang März Gruppen mit mehr als 2 Rebhühnern gemeldet. Normalerweise erfolgt die Revierbildung und die Balz beim Rebhuhn bereits im Februar, zu dieser Zeit lösen sich die Wintergruppen (Ketten) auf. Vielleicht hat der Vorfrühling mit den zahlreichen Frosttagen in diesem Jahr das Verhalten zur Paarbildung verzögert.

Storchenpaare im Landkreis Donau-Ries 2026



Gelege 2026 auf dem Nördlinger Brot- und Tanzhaus.

Foto: Heidi Källner

Mit Stand 13.04.2026 wurden im Landkreis Donau-Ries in der diesjährigen Brutsaison 129 Brutpaare des Weißstörches beobachtet. Nach 131 Paaren im Jahr 2025 ist dies fast der gleiche Wert wie im Vorjahr. Dieser Wert überrascht positiv, da der Ausbruch der Vogelgrippe bei den überwinterten Störchen in Spanien und der diesjährige strengere Winter bei uns für die nicht ziehenden Weißstörche offenbar keinen Einfluss auf die Population im Landkreis hatte. Aber auch der Nesterabbau in einigen Kommunen oder das unbrauchbar werden einiger Baumhorste haben sich nicht nachteilig ausgewirkt.

An alle Newsletter Leser eine Bitte: Halten Sie die Augen auf bei ihren Spaziergängen und Fahrradtouren im Frühjahr. Es könnten immer wieder Neuansiedlungen von Störchen vorkommen, die uns bisher nicht gemeldet wurden. Beim Verdacht auf eine Neuansiedlung bitte uns direkt informieren – vielen Dank.

Anzahl der Storchenpaare im Landkreis Donau-Ries 2026

Stand: 13.04.2026

Stadt/Kommune	Stadtteil/Ortsteil	Anzahl Paare	Melder
Donauwörth		8	Scupin
	Wörnitzstein	1	Scupin
Mertingen		6	Stempfle
	Heißesheim	1	Stempfle
	Druisheim	0	Stempfle
Rain		2	Schubert
	Mittelstetten	1	Schubert
	Oberpeiching	1	Schubert
	Staudheim	2	Schubert
Holzheim	Pessenburgheim	0	Schubert
	Riedheim/Stadel	1	Schubert
Monheim		3	Schäfer
Wemding		1	Källner
Harburg		1	Källner
	Ebermergen	1	Källner
	Heroldingen	1	Källner
Oettingen		45	Källner
Alerheim		1	Källner
	Rudelstetten	3	Källner
	Bühl	4	Källner
	Wörnitzostheim	2	Källner
Nördlingen		22	Källner/Ruf
	Pfäfflingen	1	Källner
	Löpsingen	2	Källner
Wechingen	Holzkirchen	1	Källner
	Fessenheim	2	Källner
Möttingen		2	Källner
Reimlingen		1	Källner
Munningen		2	Källner
	Schwörshheim	1	Källner
Auhausen		1	Källner
	Lochenbach	1	Källner
Deiningen		4	Källner
Megesheim		1	Källner
Tapfheim	Erlingshofen	1	Raab
Fünfstetten		1	Scupin
Kaisheim		1	Scupin
	Gesamt	129	

Daten: Heidi Källner, Rudi Schubert, Michael Stempfle, Klaus Schäfer, Achim Raab, Johannes Ruf, Jürgen Scupin

Amphibienwanderung im Röhrbachtal 2026

Der Aufbau des Krötenzaunes erfolgte wieder Ende Februar durch das bewährte Team der Straßenmeisterei Bopfingen. Die ersten einzelnen Kröten wurden dank milder Temperaturen bereits einige Tage später eingesammelt. Dann erfolgte jedoch ein Temperatureinbruch, der sich bis zum 08. März hinzog. Anschließend wieder einige Tage etwas wärmer, so dass die freiwilligen Helfer wenigstens fast zwei Wochen lang etliche Tiere finden konnten. Allerdings kam der nächste Temperatureinbruch sogar mit Nachtfrost daher, was wiederum die Wanderung für eine ganze Woche komplett zum Stillstand brachte. Seit dem Ostersonntag sind wieder Tiere am Krötenzaun zu finden, jedoch nicht in der aus den letzten Jahren gewohnten Menge. Auch die Trockenheit aufgrund von fehlendem Regen ist erneut sehr auffällig. Was dieses Jahr noch dazu kommt ist die Tatsache, dass durch die Sanierung der Straße im vergangenen Jahr die Grasnarbe an der Straße entlang stark abgetragen wurde und sich noch nicht regeneriert hat. Dadurch trocknet das Gelände entlang des Zaunes noch schneller ab. Es befinden sich im Teich zwar bereits Laichschnüre und Froschlaich, im Vergleich zum Vorjahr jedoch viel weniger.

Wenn man die aktuellen Zahlen mit dem vom Vorjahr vergleicht, fehlen noch ca. 200 Krötenweibchen und 300 Krötenmännchen. Dies ist ein drastischer Einbruch! Ob sich die Zahlen in den kommenden Aprilwochen noch etwas verbessern, wird sich erst noch zeigen müssen.



Erdkröten im Laichgewässer
Foto: Ulrike Prüschenk

Amphibienwanderung Wemding 2026

Aufgrund des drastischen Einbruches der Amphibienzahlen in den letzten Jahren wurde dieses Jahr in Wemding darauf verzichtet, einen Krötenzaun am bisherigen Standort aufzubauen. Das bewährte Team um Frau Birkmeir-Nagl beobachtet das Gelände jedoch weiterhin, um bei wiederauftauchendem Bedarf sofort reagieren zu können.

Wussten Sie, dass ...

... beim Rieser Naturschutzverein und bei der Schutzgemeinschaft Wemdinger Ried der jährliche Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen nur 15 € beträgt. Eine ganze Familie, unabhängig von der Anzahl der Personen, kann für 23 € einem der Vereine beitreten. Selbstverständlich können Sie freiwillig jeder Zeit den Mindestbeitrag individuell als Förderbeitrag nach oben setzen und unsere Vereinsarbeit finanziell stärker zu unterstützen.